

# Duales Modell als Meilenstein

Seit dem Vorjahr ist auch für Mädchen die Kombination von Fußball als Leistungssport und schulischer Ausbildung möglich. Das neue Frauenfußballzentrum OÖ punktet mit Konzept und Nachhaltigkeit.

**S**eit dem Schuljahr 2015/2016 ist es für talentierte oberösterreichische Mädchen ab der 9. Schulstufe möglich, Fußball als Leistungssport und die Matura in einer dualen Ausbildung zu kombinieren. „International ist das Ansehen und die Qualität des Frauenfußballs in den letzten Jahren beachtlich gestiegen. Nun wollen auch wir in Ober-

österreich durch gezielte Förderung von Talenten unseren Teil dazu beitragen“, sagt Raphael Koch, Sportkoordinator des OÖ FUSSBALVERBANDES. Der ebenso wie die Landesorganisation OÖ, das Frauenreferat der Landes OÖ und der Frauen-Bundesligaverband Union Kleinmünchen das neue Frauenfußballzentrum OÖ unterstützt. Auf Projektebene kooperiert das FZ mit der Johannes Kepler Universität.

„Im Sportland Oberösterreich wird großer Wert darauf gelegt, dass junge, leistungsorientierte Sportlerinnen und Sportler Schule und Sport optimal vereinen können. Weil es immer mehr Mädchen und Frauen gibt, die sich für Fußball begeistern und auch selbst spielen, war es mir ein großes Anliegen, dass Frauenfußball ins BORG und die HAS für Leistungssport aufgenommen wird. Aktuell erhalten vier junge Fußballerinnen die duale Ausbildung. Auf ihrem Weg zum Erfolg im Spitzensport stehen ihnen engagierte Lehrkräfte und gut ausgebildete Trainer und Trainerinnen zur Seite. Zudem werden sie im Olympiazentrum Sportland Oberösterreich von einem Team der Sportmedizin, Sportpsychologie, Sportphysiotherapie, Massage und Ernährungswissenschaft optimal betreut.“



Sport-Landesrat Michael Struß



www.fzoo.at

ab. Im Mittelpunkt stehen die Individualität der Spielerinnen und die Entwicklung ihrer Talente und Fähigkeiten. Persönlichkeitsentwicklung, Hospitationen oder auch Teambuilding runden das Ausbildungsprogramm ab. Zusätzlich werden die Mädchen durch Sportwissenschaftler, Sportmediziner, Masseure und Physiotherapeuten betreut.

## Projekt mit JKU

Gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit sind wesentliche Parameter in der strategischen Ausrichtung aller Kooperationspartner. „Das Frauenfußballzentrum ist ein Meilenstein in unserem Bundesland. Wir freuen uns, talentierten Mädchen die Möglichkeit der dualen Ausbildung zu bieten und nehmen die Verantwortung gerne an. Dazu werden, im Rahmen eines JKU-Kooperationsprojekts viele Vereine in Oberösterreich einen Mädchenzulauf in ihrem Nachwuchs spüren“, glaubt FZ-Sportchef Gerald Reindl und bezieht sich auf Projekt „Auch WIR spielen Fußball“, das gemeinsam mit der Johannes Kepler Universität in fünf OÖ-Bezirken durchgeführt wird. Dabei wird in Schnuppertourneen interessierten Mädchen Mut gemacht, Fußball zu spielen. Die Spielerinnen des FZ OÖ fungieren dabei als „role-



Landeshauptmann-Stv. Thomas Steiber

„Die Kombination von Frauenfußball als Leistungssport und Ausbildung stellt ein ganzheitliches zukunftsorientiertes Konzept dar. Mädchen und jungen Frauen wird somit in Oberösterreich die Chance geboten, sich entsprechend ihrer Fähigkeiten und Talente in diesem Bereich zu entwickeln. Ein Ziel des Projektes ist es, Interessen geschlechterunabhängig zu fördern und Rollenklischees aufzubrechen. Ich freue mich, dass wir nun auch in Oberösterreich ein solches Sport- und Ausbildungskompetenzzentrum anbieten können.“

## Professionelle Betreuung

Partnerschulen sind das Bundes-Oberstufe-Leistungszentrum Linz und die Handelsschule Leistungssport Linz. „Fußball und Ausbildung kombinieren zu können, ist ein zukunftsorientierter Ansatz, um den Nachwuchs im Frauenfußball in Oberösterreich



Das neue Frauenfußballzentrum OÖ eröffnet neue Möglichkeiten für talentierte Mädchen.

JKU hinsichtlich der Wichtigkeit des Sports für die Persönlichkeitsentwicklung von Mädchen sensibilisiert. Training und Workshops in Workshops durch Mitarbeiter der

Fußballvereinen vor Ort statt. Das Projekt macht Mädchen im Breitensport sichtbar und erleichtert Talenten den Zugang. ■

# Bundesfinale in Obertraun

Die UNIOA Mädchenfußball-LIGA gibt es nun seit acht Jahren in Österreich. Damals nahmen aus Oberösterreich acht Mannschaften teil. Mittlerweile hat sich diese Anzahl vervielfacht: Heuer darf mit 21 Mannschaften aus Oberösterreich ein neuer Rekord verzeichnet werden! Bei diesem Bewerb dürfen alle Mädchen der 5. bis 8. Schulstufe der Neuen Mittelschulen und Unterstufengymnasien teilnehmen. Die begeisterten Schülerinnen spielen auf einem Kleinfeld mit sieben Spielerinnen inklusive Torfrau.

ziehen ins Landesfinale ein, das am 24. Mai erneut in Grieskirchen stattfindet. Der Landeschampion vertritt dann Oberösterreich beim Bundesfinale – wo er 2016 Heimvorteil genießt! Denn das Event steigt vom 20. bis 23. Juni im BSFZ Obertraun, wo Österreichs Nr.1 unter den 230 teilnehmenden Schulen gekürt wird. „Da Oberösterreich das Gastgeberlandesland ist, darf nicht nur der Landesmeister, sondern auch der Vizelandesmeister am Bundesfinale teilnehmen“, erklärt Landesreferentin Elisabeth Benetseder. ■



Die besten Schülerinnen Österreichs kommen heuer nach Obertraun zum Bundesfinale.

Aufgrund der zahlreichen Mannschaften gibt es seit zwei Jahren zwei regionale Vorrundenturniere, die heuer am Chiemseeplatz in Linz (26. April) und im Schulzentrum Grieskirchen (3. Mai) über die Bühne gehen. Die jeweils vier besten Mannschaften